

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 152 (2001)
Heft: 3

Artikel: Holz 2000 : ein Förderprogramm des Bundes
Autor: Bariska, Mihaly
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1098273>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Holz 2000 – ein Förderprogramm des Bundes¹

MIHALY BARISKA

Keywords: Forest policy; timber promotion by the state; Switzerland. FDK 8 : 906 : 94 : (494)

Holz 2000 ist ein Förderprogramm des Bundes und der Schweizerischen Holzwirtschaftskonferenz/Lignum (HWK/Lignum) für die vermehrte Verwendung von Schweizer Holz. Die Notwendigkeit dafür erwuchs aus der seit langem gewonnenen Einsicht, die durch das zweite Landesforstinventar mit Zahlen noch unterstrichen wurde, nämlich, dass namhafte Teile des Schweizer Waldes überaltert sind und dass die Forst- und Holzwirtschaft hierzulande eine grosse Altlast von Altholz – sprich Starkholz – aufzuschaffen hat. Da die Baubranche seit jeher als jener Sektor gesehen wurde, der das meiste Wertholz zu absorbieren vermochte, machte man sich anfänglich Gedanken darüber, wie Holz vermehrt zur Förderung des Wohnungs- und Siedlungsbaus angeboten werden kann. 1995 beschäftigte sich dann eine Expertengruppe mit der Frage, wie die Holzförderung in der Schweiz konkret anzukurbeln sei. Aus einer eigens dafür organisierten Klausur gingen die Grundsätze des Projektes Holz 2000 samt den Vorschlägen zu seiner Umsetzung hervor. Holz 2000 zielte darauf ab, die Vorzüge des Holzes im Bewusstsein der Bevölkerung zu festigen und so den Holzbedarf zu steigern. Gleichzeitig wurden unterstützende Projekte identifiziert, die die Leistungsfähigkeit des Holzes hervorhoben und den Wunsch nach diesem Baustoff steigerten. Das Förderprogramm beabsichtigte ausserdem, all das künftig Erreichte bekannt zu machen und zu publizieren.

Vor drei Jahren wurde das Programm unter der Trägerschaft der Eidgenössischen Forstdirektion des Bundesamts für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal) und der Holzwirtschaftskonferenz (HWK), dem damaligen Dachverband der Holzwirtschaft, gestartet. Die Chancen des Gelingens konnten als günstig eingeschätzt werden, da die Holznutzung in der Schweiz parallel zu diesen Bemühungen anzuziehen begann.

Inzwischen sind Stürme sowohl über die HWK als auch die Schweizer Wälder hereingebrochen. Diese haben gezeigt, dass es besonderer Anstrengungen bedarf, das gesteckte Ziel zu erreichen, dass aber trotz alledem Politiker und die Bevölkerung dem Forst und Holz Beistand gewähren wollen.

Das Programm Holz 2000 steht vor seinem Abschluss. Die Zeit für Berichterstattungen ist angebrochen. Zu diesem Zweck wurde an der ETH Zürich am 4. Dezember 2000 im Rahmen der üblichen Winterkolloquien ein Nachmittag für dieses Thema mit dem Zweck reserviert, die Ergebnisse des Programms vorzustellen und die beginnende Wirkung des Programms aufzuzeigen. Es sollte jedoch auch erwähnt werden, wo es nichts bewegen konnte, beziehungsweise, wo sich eine eventuelle Fortsetzung aufdrängte. Als Referenten wurden Personen eingeladen, die mit der Leitung und Umsetzung des Programms direkt in Verbindung standen, so A. Semadeni, stellvertretender Direktor der Eidgenössischen Forstdirektion; C. Höllmüller, Mitglied der Programmleitung im Buwal; M. Mooser, Direktor der Cedotec in Lausanne; E. Kürsteiner, Direktor der HWK/Lignum und C. Starck, Programmverantwortlicher im Buwal. Nachstehend werden die Referate in z.T. gekürzter Form wiedergegeben.

Auf Grund des Erfolges des Programms und der Tatsache, dass die abgeschlossenen Projekte Gebiete lokalisierten, in denen sinnvollerweise eine Vertiefung der Bemühungen

notwendig wurde oder sich neue Projekte aufdrängten, wurde die Verlängerung des Förderprogramms beschlossen. Im März 2001 sollte es mit erneuertem Schwung in eine neue Phase treten.

¹ Nach dem Einleitungsreferat, gehalten am 4. Dezember 2000 im Rahmen der Montagskolloquien des Departements Forstwissenschaften der ETH Zürich.

Autor:

PD Dr. MIHALY BARISKA, Professur Holzwissenschaften, D-Fowi, ETH-Zentrum, 8092 Zürich.